

Der Erlass wurde gegenüber der letzten BASS geändert. Eingearbeitet ist der RdErl. v. 16.02.2018 - AZ 325-3.04.02-142481; die ab 01.08.2018 geltenden Beträge sind hinter den jetzt gültigen Beträgen in Klammern und kursiv eingefügt.

11-02 Nr. 19

Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagsschulen im Primarbereich

RdErl. d. Ministeriums für Schule, Jugend und Kinder
v. 12.02.2003 (ABI. NRW. S. 43)¹

1 Zuwendungszweck

Gefördert werden im Rahmen des Konzepts „Offene Ganztagsschule im Primarbereich“ Maßnahmen zur Durchführung außerunterrichtlicher Angebote.

Ein Anspruch des Antragstellers auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht; die Bewilligungsbehörde entscheidet aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

2 Gegenstand der Förderung

Gefördert werden außerunterrichtliche Angebote in offenen Ganztagschulen im Primarbereich. In Förderschulen mit Primarbereich und Sekundarstufe I können auch Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 in die Förderung einbezogen werden.

Gefördert werden auch bestehende Ganztagschulen im Primarbereich, die in offene Ganztagschulen im Primarbereich umgewandelt werden. Die Förderung tritt dann an die Stelle des bisherigen gemäß Runderlasses des Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 25.01.2006 (BASS 2010/2011 12-63 Nr. 2) gewährten Zuschlags auf die Grundstellen. Eine Umwandlung bestehender Ganztagsförderschulen im Primarbereich mit den Förderschwerpunkten „Geistige Entwicklung“ sowie „Körperliche und motorische Entwicklung“ ist ausgeschlossen.

Gefördert werden mit einer gesonderten Pauschale andere Betreuungsformen an einer offenen Ganztagschule (z.B. Vor- und Übermittagsbetreuung, Silentien).

3 Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sind Gemeinden, Gemeindeverbände und Zweckverbände als Träger öffentlicher Schulen sowie Träger genehmigter Ersatzschulen.

4 Zuwendungsvoraussetzungen

Die Förderung erfolgt unter folgenden Voraussetzungen:

- Bei Erstantragstellung Vorlage eines Konzeptes der Gemeinde bzw. des Ersatzschulträgers zur Entwicklungsplanung für die Einrichtung und den Betrieb von offenen Ganztagschulen in ihrem Bezirk nach dem Muster der Anlage A dieser Förderrichtlinien.
- Bei Neueinrichtung einer offenen Ganztagschule im Primarbereich Vorlage des Ganztagskonzeptes dieser Schule unter besonderer Berücksichtigung der Angebote zu einer intensivierten individuellen Förderung nach dem Muster der Anlage B dieser Förderrichtlinien.
- Vorlage einer Aufstellung von abgeschlossenen und geplanten Kooperationsvereinbarungen zwischen dem Schulträger bzw. den offenen Ganztagschulen und anerkannten Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe und anderer Träger, insbesondere im Kultur- und Sportbereich.
- Vorlage eines Kostenplans.
- Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote der offenen Ganztagschulen in der Regel an allen Unterrichtstagen in einem festen zeitlichen Rahmen von spätestens 8 Uhr bis 16 Uhr, bei Bedarf auch länger, mindestens aber bis 15 Uhr.
- Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote der offenen Ganztagschulen in geeigneten Räumen in oder im Umfeld der Schule(n).
- Erklärung, dass es sich bei der Umgestaltung der bestehenden Ganztagsangebote in eine offene Ganztagschule im Primarbereich um eine auf Dauer angelegte Maßnahme handelt.

5 Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

5.1 Zuwendungsart

Projektförderung

5.2 Finanzierungsart

Festbetragsfinanzierung

5.3 Form der Zuwendung

Zuweisung/Zuwendung

5.4 Bemessungsgrundlage

5.4.1 Der Grundfestbetrag beträgt ab dem 01.08.2017 766 € (ab 01.08.2018: 812 €) pro Schuljahr und Kind beziehungsweise 1.529 € (ab 01.08.2018: 1621 €) für Kinder mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung pro Schuljahr. Zusätzlich werden Lehrerstellen nach einem Stellschlüssel von 0,2 Lehrstellen pro 25 Schülerinnen und Schüler oder pro 12 Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung bzw. aus neu zugewanderten Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. Sinti und Roma) zugewiesen.

An Stelle von 0,1 Lehrstellen kann grundsätzlich nach § 94 Absatz 2 SchulG ein Festbetrag ab dem 01.08.2017 in Höhe von 258 € (ab 01.08.2018: 273 €) pro Schülerin oder Schüler beziehungsweise in Höhe von 535 € (ab 01.08.2018: 567 €) pro Schülerin oder Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung bzw. aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. Sinti und Roma) gewährt werden.

Für Träger genehmigter Ersatzschulen besteht kein Wahlrecht. Ihnen wird stets an Stelle der Lehrstellenanteile ein Festbetrag ab dem 01.08.2017 in Höhe von 463 € (ab 01.08.2018: 478 €) pro Schülerin oder Schüler oder bei Schülerinnen und Schülern mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung bzw. aus neu zugewanderten Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. Sinti und Roma) in Höhe von 965 € (ab 01.08.2018: 997 €) gewährt.

Die Fördersätze werden jedes Jahr jeweils zum 01.08. um jeweils weitere 3 Prozent erhöht. Die Fördersätze werden auf volle €-Beträge kaufmännisch gerundet.

5.4.2 Auf dem Weg zu einem inklusiven Schulsystem können auch Kinder ohne förmlich festgestellten Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung mit erhöhten Fördersätzen berücksichtigt werden, wenn sie in den Grundschulen intensiv und umfassend sonderpädagogisch gefördert werden. Darüber hinaus werden erhöhte Fördersätze für neu zugewanderte und einer Schule zugewiesene Kinder aus Flüchtlingsfamilien und in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. Sinti und Roma) gewährt. Die erhöhten Fördersätze können nur für Kinder gewährt werden, die im Schulhalbjahr vor Beginn der Förderung neu zugewandert sind und noch nicht an den außerunterrichtlichen Angeboten einer offenen Ganztagschule teilnehmen. Der Zeitraum der Gewährung der erhöhten Fördersätze für diese Personengruppe gilt für zwölf Monate.

5.4.3 Der Festbetrag kann flexibel je nach den unterschiedlichen Bedürfnissen und differenzierten Förderbedarfen der Kinder für entstehende Personal- und Sachkosten verwendet werden.

5.4.4 Unterjährige An- und Abmeldungen (zum Beispiel aufgrund von Wohnortwechsel oder unvorhersehbaren Förder- und Betreuungsbedarfen) und der Ausschluss von Schülerinnen und Schülern (zum Beispiel aufgrund unregelmäßiger Teilnahme, fehlender Zahlung von Elternbeiträgen) sind ohne Folgen für die gewährte Landesförderung möglich. Unterjährige Anmeldungen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. Sinti und Roma) können zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres berücksichtigt werden. Der Zeitraum der Gewährung der erhöhten Fördersätze für diese Personengruppe wird dadurch nicht verändert.

5.4.5 Eine zusätzliche Förderung von weiteren Angeboten aus anderen Programmen (z.B. „Kultur und Schule“, „Jedem Kind ein Instrument“) ist zulässig, wenn diese im Rahmen der offenen Ganztagschule stattfinden.

5.4.6 Für andere Betreuungsformen an einer offenen Ganztagschule (zum Beispiel Frühstücksangebote, Vor- und Übermittagsbetreuung, Silentien, Angebote nach 16 Uhr, ergänzende Ferienangebote sowie in Einzelfällen auch bei besonderen Förderangeboten vor 16 Uhr) erhält der Schulträger je offener Ganztagschule für Grundschulen eine Betreuungspauschale in Form eines Zuschusses von 7.500 €, für Förderschulen von 8.500 €. Die erhöhten Betreuungspauschalen gelten für den Zeitraum 01.02.2017 bis 31.01.2020. Mit der Pauschale ist kein Anspruch einer offenen Ganztagschule auf Zuweisung in voller Höhe verbunden. Der Schulträger kann die Pauschale je nach den in den Schulen bestehenden Bedarfen unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Betreuungsangebote flexibel verteilen.

5.4.7 Das für Schule zuständige Ministerium kann im Einvernehmen mit dem für Finanzen zuständigen Ministerium für Grundschulverbände (§ 8 Absatz 3 SchulG) besondere Regelungen vorsehen.

5.5 Eigenanteile

Der Schulträger erbringt für die Durchführung der außerunterrichtlichen Angebote der offenen Ganztagschule im Primarbereich Eigenanteile ab dem 01.08.2017 in Höhe von 448 € (ab 01.08.2018: 461 €). Die Eigenanteile werden jährlich jeweils zum 01.08. um jeweils weitere 3 Prozent erhöht. Die Höhe der Eigenanteile wird auf volle €-Beträge kaufmännisch gerundet. Auf diese Eigenanteile können Elternbeiträge angerechnet werden. Nähere Regelungen zu Elternbeiträgen enthält Nummer 8 des RdErl. d. MSW v. 23.12.2010 (BASS 12-63 Nr. 2).

5.6 Die jeweils ab 01.08. eines Jahres geltenden Fördersätze werden vom für Schule zuständigen Ministerium jeweils bis zum 31.10. des Vorjahres festgelegt.

6 Verfahren

6.1 Antragsverfahren

Die Anträge sind nach dem Muster der Anlage 1 bis zum 31. März eines jeden Jahres einzureichen. Unterjährige Anträge zur Berücksichtigung zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres im Hinblick auf Nummer 5.4.4 Satz 2 können zum 15.01. formlos gestellt werden. Anträge in den Folge-

¹) Bereinigt. Eingearbeitet:

RdErl. v. 02.02.2004 (ABI. NRW. S. 42); RdErl. v. 26.01.2006 (ABI. NRW. S. 29)
RdErl. v. 21.12.2006 (ABI. NRW. S. 92); RdErl. v. 31.07.2008 (ABI. NRW. S. 403)
RdErl. v. 24.04.2009 (ABI. NRW. S. 238); RdErl. v. 23.12.2010 (ABI. NRW. 01/11 S. 38)
RdErl. v. 20.12.2013 (ABI. NRW. 02/14 S. 80); RdErl. v. 15.01.2015 (ABI. NRW. S. 68)
RdErl. v. 19.05.2015 (ABI. NRW. S. 264); RdErl. v. 09.03.2016 (ABI. NRW. 04/16 S. 38)
RdErl. v. 25.01.2017 (ABI. NRW. 02/17 S. 50); RdErl. v. 16.02.2018 (ABI. NRW. 03/18)

Jahren können bei unverändertem Fortbestehen der Zuwendungsvoraussetzungen ohne Anlagen übersandt werden. Dies ist im jeweiligen Antrag darzustellen.

6.2 Bewilligungsverfahren

6.2.1 Bewilligungsbehörden sind die Bezirksregierungen.

6.2.2 Die Fördermittel können den Schulträgern auf Antrag für alle Grundschulen und Förderschulen im Primarbereich ihres Bezirks als Gesamtbeitrag bewilligt werden. Der Schulträger entscheidet über die Aufteilung der Finanzmittel auf die offenen Ganztagschulen seines Bezirks. Stichtag für die Zahl der förderfähigen Ganztagsplätze ist der 15.10. des laufenden Schuljahres. Für Kinder, die nach Nummer 5.4.4 Satz 2 gefördert werden, gilt als Stichtag der 15.03. des laufenden Schuljahres. Maßgeblich ist die Zahl der an diesem Tag für eine tägliche und regelmäßige Teilnahme angemeldeten Schülerinnen und Schüler.

6.2.3 Der Zuwendungsbescheid ist nach dem Muster der Anlage 2 zu erteilen.

6.3 Anforderungs- und Auszahlungsverfahren

Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt ohne besondere Anforderung in zwei gleichen Raten im Schuljahr, und zwar zum 1. September und 1. März.

6.4 Verwendungsnachweisverfahren

Mit dem Verwendungsnachweis ist nachzuweisen, dass die Landeszuwendung für tatsächliche Ausgaben eingesetzt worden ist, die für die Sicherstellung der außerunterrichtlichen Angebote der offenen Ganztagschulen zu leisten waren und dass der Eigenanteil erbracht worden ist. Der Verwendungsnachweis ist nach dem Muster der Anlage 3 zu führen (vereinfachter Verwendungsnachweis). Die Vorlage des vereinfachten Verwendungsnachweises in der Form der Anlage 3 wird für die Ersatzschulträger zugelassen (VV Nr. 11 zu § 44 LHO).

6.5 Zu beachtende Vorschriften

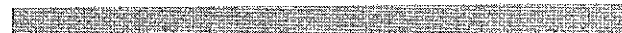
Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV und die VVG zu § 44 LHO, soweit nicht nach diesen Förderrichtlinien Abweichungen zugelassen sind. Weitere Regelungen, insbesondere zur Einrichtung und Durchführung von außerunterrichtlichen Angeboten in offenen Ganztagschulen im Primarbereich enthält der Bezugserrlass.

7 Ersatzschulen

Die Träger von Ersatzschulen können entsprechend verfahren und eine Förderung ausschließlich als Zuwendungen in Form von Barmitteln erhalten. Als Ganztagschulen i.S. der Nummer 2 Absatz 2 gelten nur die Schulen, deren Ganztagszuschlag refinanziert wird. Eine Doppelförderung ist ausgeschlossen.

8

Diese Regelungen treten sofort in Kraft und gelten längstens bis zum 31.07.2019.¹



¹ Diese Fassung ist mit dem 01.08.2017 in Kraft. Nummer 5.4.6 Sätze 1 bis 3 ist bereits seit 01.02.2017 in Kraft (vgl. ABl. NRW. 02/17 S. 50).

Anlage A

Ganztagskonzept der Schul-, Kinder- und Jugendhilfeträger im Primarbereich

**Offene Ganztagschulen im Primarbereich
in Stadt/Gemeinde _____**

Konzept des Schulträgers
und der örtlichen öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfeträger zur Umgestaltung von
Schulen des Primarbereichs in offene Ganztagschulen
(Anlage A zum Antrag vom _____ 20..)

Wie organisiert die Stadt/Gemeinde eine gemeinsame Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung? Welche Rolle spielen Schulverwaltungsamt, Jugendamt, Träger und Schulleitung? Wie werden Bedarfsfeststellung und Anmeldeverfahren organisiert? In welchen Schritten werden bestehende Ganztagsangebote zusammengeführt?	
Setzt die Stadt/Gemeinde besondere sozialräumliche Schwerpunkte? Wenn ja, welche? Wird ggf. eine ganze Schule für einen Stadtteil zur Ganztagsangebotschule umgewandelt? Gibt es ggf. in den Ferien bzw. an schulfreien Tagen auch schulübergreifende Angebote?	
Werden Schulen, freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere Partner (z.B. Musikschulen, Jugendkunstschulen, Sportvereine) beteiligt? Wurden bereits Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen oder werden welche geplant? Wurde der besonderen Bedeutung der Kirchen und der freien Wohlfahrtspflege ansprochen?	
Welche Beschlüsse wurden bereits in den politischen Gremien der Stadt/Gemeinde gefasst bzw. wann sind Beschlussfassungen vorgesehen?	
Sonstige Bemerkungen (z.B. Investitionen und Ausstattung, auch im Hinblick auf die Bundesmittel, Qualitätszirkel, Fortbildungsmaßnahmen)	

Anlage B

Ganztagskonzept für die einzelnen Schulen

Offene Ganztagschulen in Stadt/Gemeinde _____
Ganztagskonzept der _____ Schule
(Anlage B zum Antrag vom _____ 20 , für jede einzelne Schule vorzulegen)

Sozialräumliche Daten zu den beteiligten Schulen (auch im Hinblick auf besondere Förderbedarfe und die Infrastruktur möglicher Partner der Schulen)	
Wie organisiert die Schule als offene Ganztagschule ihr pädagogisches Gesamtkonzept? Gibt es Bezüge des offenen Ganztags zu anderen Aktivitäten der Schule (z.B. Schullehrerfortbildung, Öffnung von Schule, Selbstständige Schule, Schulprogrammentwicklung, Erziehungsverträge)?	
Welche besonderen Förderangebote gibt es für welche Zielgruppen? Wie und von wem wird die Hausaufgabenbetreuung durchgeführt? Wie beteiligen sich die Lehrkräfte an Förderangeboten und Hausaufgabenbetreuung? Welches Personal wird eingesetzt? Wenn die Lehrstellen kapazitiert werden, mit welchem Ziel und mit welchem Ergebnis?	
Setzt die Schule neben den Förderangeboten besondere pädagogische Schwerpunkte? (z.B. Kultur, Bewegung, Spiel und Sport, Naturwissenschaften, Umwelt)?	
Wie werden freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere außerschulische Partner (z.B. aus Musik, Kultur und Sport) beteiligt? Wurden bereits Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen oder sind welche geplant? Werden Räume von Partnern benutzt?	
Wie werden Eltern und Kinder beteiligt? Welchen Einfluss haben Eltern und Kinder auf die Inhalte und Qualitäten der Förderangebote sowie der außerunterrichtlichen Freizeit-, Sport- und Kulturangebote? Welchen Einfluss haben sie z.B. auf Mittagessen, Pausenregelungen oder Ferienangebote?	
Welches Personal wird in den außerunterrichtlichen Angeboten eingesetzt (Fachkräfte, ergänzendes Personal)? Welche Rolle spielen die Lehrkräfte bei den außerunterrichtlichen Angeboten der offenen Ganztagschule?	
Welche Rolle spielen die schulischen Gremien? Gibt es bereits Beschlüsse? In welchen Gremien bzw. Runden Tischen oder Arbeitsgruppen außerhalb der Schule arbeitet die Schule mit? Wie ist die Mitwirkung des nicht lehrenden Personals in den schulischen Gremien gesichert?	
Gibt es eine schulinterne Ergebnisicherung? Wer wird ggf. an der Ergebnisicherung und der Evaluation beteiligt? Welche Konsequenzen werden aus vorliegenden Ergebnissen gezogen?	
Sonstige Bemerkungen (z.B. Investitionen und Ausstattung, auch im Hinblick auf die Bundesmittel; erweiterte Öffnungszeiten; Verankerung der offenen Ganztagschule im Stadtteil bzw. in der Gemeinde)	

Kreis/Stadt/Gemeinde/Ersatzschulträger
Bezirksregierung
Ort, Datum
Sachbearbeiter/in
Tel.:
Fax:
E-Mail:

Bezirksregierung
Az.:
Ort, Datum

Offene Ganztagschule im Primarbereich
Antrag
auf Gewährung einer Zuwendung
und einer Zuweisung von Lehrerstellenanteilen
für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote
offener Ganztagschulen im Primarbereich
(Inkl. Betreuungspauschale)
zum Schuljahr 20.../20...

Offene Ganztagschule im Primarbereich
Zuwendungsbescheid

Gewährung von Zuwendungen des Landes für die Durchführung außerunterrichtlicher
Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich (Inkl. Betreuungspauschale)

(Beachten Sie bitte, dass sich die Fördersätze von Schuljahr zu Schuljahr verändern. Die
exakten Zahlen entnehmen Sie bitte den regelmäßigen Veröffentlichungen des MSW.)

Ihr Antrag vom

Ich bin Träger/in von ... Grundschulen und ... Förderschulen im Primarbereich.

Anlg.:
Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (AN-
Best-G) bzw.
Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projekt-förderung (ANBest-P) bzw.
Vordruck Verwendungsnachweis

Im Schuljahr 20.../20... sollen außerunterrichtliche Angebote im Rahmen offener Ganztagschulen
im Primarbereich wie folgt eingerichtet bzw. fortgeführt werden:

Auf Ihren Antrag bin ich Ihnen zur Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener
Ganztagschulen im Primarbereich für das Schuljahr .../... eine Landeszuweisung/einen
Landeszuschuss in Höhe von
€ für ... Schülerinnen und Schüler in Grundschulen
€ für ... Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in Grund-
schulen bzw. aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen,
€ für ... Schülerinnen und Schüler in Förderschulen im Primarbereich.

- an ... Grundschulen für insgesamt ... Schülerinnen und Schüler,
- davon ... Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- und ... Schülerinnen und Schüler aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebens-
lagen (z.B. zugewanderte Sinti und Roma)
- an ... Förderschulen im Primarbereich für insgesamt ... Schülerinnen und Schüler,
- davon ... Schülerinnen und Schüler aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebens-
lagen (z.B. zugewanderte Sinti und Roma).

Die beantragten Lehrerstellenanteile werden mit gesondertem Erlass zugewiesen.
Darüber hinaus bewillige ich Ihnen auf Ihren Antrag für ... offene Ganztagsgrundschuln
Betreuungspauschalen in einer Gesamtsumme von ... € sowie für ... offene Ganztagsfö-
derschulen bzw. aus Flüchtlingsfamilien in einer Gesamtsumme von ... €.
Der Gesamtbetrag der Zuwendung beträgt ... €, davon
- zum ersten Schulhalbjahr ... €,
- zum zweiten Schulhalbjahr ... €.

Hierfür beantrage ich:
a) den einfachen Fördersatz für Schüler und Schülerinnen ohne sonderpädagogischen För-
derbedarf:

Table with 2 columns: an: (Grundschulen, Förderschulen) and 4 rows: für: (Schülerinnen und Schüler mit einfachem Fördersatz, Schüler mit erhöhtem Fördersatz, mit 0,1 Lehrerstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung, mit 0,2 Lehrerstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung)

- eine Landeszuwendung in Höhe von insgesamt ... € und einen Lehrerstellenanteil in
Höhe von ... Stellen (0,2 Stelle pro 25 Kinder) und/oder
- eine Landeszuwendung in Höhe von insgesamt ... € und einen Lehrerstellenanteil
in Höhe von ... Stellen (0,1 Stelle pro 25 Kinder)
- (nur für Ersatzschulträger möglich)
- eine Landeszuwendung in Höhe von insgesamt ... €
b) den erhöhten Fördersatz für Schüler und Schülerinnen mit sonderpädagogischen Förder-
bedarf bzw. aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen
- eine Landeszuwendung in Höhe von insgesamt ... € und einen Lehrerstellenanteil in Hö-
he von ... Stellen (0,2 Stelle pro 12 Kinder) und/oder
- eine Landeszuwendung in Höhe von insgesamt ... € und einen Lehrerstellenanteil in Hö-
he von ... Stellen (0,1 Stelle pro 12 Kinder)
- (nur für Ersatzschulträger möglich)
- eine Landeszuwendung in Höhe von insgesamt ... €

1) Aufgenommen sind gemäß Nummer 2 des RdErL Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im
Primarbereich vom 12. 2. 2003 (BASS 11-02 Nr. 10) bestehende Ganztagsförderstellen mit den Fächerkombinationen Geografie, Englisch, Körper-
liche und musische Entwicklung.
2) Eine Teilung des Lehrerstellenanteils ist nur in der Stellung je 25 Kinder möglich.
3) Hochschulfächer zählen
4) Der Lehrerstellenanteil ist auf einen Teiler durch 1,225 abzurunden.
5) Eine Teilung des Lehrerstellenanteils ist nur in der Stellung je 12 Kinder möglich.

Folgende Kinderzahlen liegen meiner Berechnung zur Aufteilung der Stellenanteile bzw. des
Zuwendungsbetrags zu Grunde:

Table with 2 columns: an: (Grundschulen, Förderschulen) and 4 rows: für: (Schülerinnen und Schüler mit einfachem Fördersatz, Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Fördersatz, mit 0,1 Lehrerstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung, mit 0,2 Lehrerstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung)

Unter den Schülerinnen und Schülern, die mit erhöhtem Fördersatz gefördert werden sollen,
befinden sich Schülerinnen und Schüler aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Le-
benslagen (z.B. zugewanderte Sinti und Roma)

Table with 2 columns: an: (Grundschulen, Förderschulen) and 4 rows: im: (ersten Schulhalbjahr, zweiten Schulhalbjahr) and 4 rows: für: (mit 0,1 Lehrerstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung, mit 0,2 Lehrerstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung, mit 0,1 Lehrerstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung, mit 0,2 Lehrerstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung)

Die Zuwendung wird in Form der Festbetragsfinanzierung gewährt und kann eigenverantwort-
lich auf die o.g. Angebote in Ihrem Schulbezirk aufgeteilt werden. Die Zuwendung wird in zwei
gleichen Raten, und zwar zum 1. September diesen und zum 1. März nächsten Jahres ausge-
zahlt. Eine Anforderung durch Sie ist nicht erforderlich.

Zum Nachweis der zweckentsprechenden Verwendung ist der als Anlage beigefügte Verwen-
dungsnachweis zu führen und mir bis zum 31.10. nächsten Jahres vorzulegen.

Stehen Anteile der hier zugewiesenen Landesmittel Dritten zu, so sind sie nach Erhalt unver-
züglich an diese weiterzuleiten. Die ordnungsgemäße Verwendung dieser Mittel ist von Ihnen
zu prüfen, in den von Ihnen vorzulegenden Verwendungsnachweis einzubeziehen und mir ohne
Anlagen als Anlage zum Verwendungsnachweis vorzulegen.

Im Schuljahr 20.../20... werden folgende bestehende Ganztagsangebote in offene Ganztags-
schulen überführt:

- Gruppen „Schule von acht bis eins“
- Gruppen „Dreizehn Plus“.

Sollten an Schulen, für die die Landeszuwendung beantragt wurde, keine außerunterrichtlichen
Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich zustande kommen oder sich gegenüber
dem Antrag die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verringern, reduziert sich die
Zuwendung entsprechend der tatsächlich teilnehmenden Schülerzahl (auflösende Bedingung).
Gleiches gilt für die Betreuungspauschale.

- Darüber hinaus beantrage ich eine Betreuungspauschale
a) für ... offene Ganztagsgrundschulen in Höhe von ... € (7.500 € pro Schule) und
b) für ... offene Ganztagsförderschulen im Primarbereich in Höhe von ... € (8.500 € pro
Schule).

Die tatsächlichen Schülerzahlen (Stichtag: erster Schultag nach den Herbstferien) sind mir
schriftlich bis spätestens eine Woche nach dem vorgenannten Termin mitzuteilen. Soweit die
aufwendende Bedingung zum Tragen kommt, sind mir die entsprechenden Mittel umgehend, spä-
testens, innerhalb 3 Wochen nach dem Stichtag, zu erteilen. Dies ist im Verwendungsnach-
weis anzugeben.

Die Zustimmungen der jeweils zuständigen Schulkonferenzen zur Einrichtung der offenen
Ganztagschulen im Primarbereich liegen gemäß § 9 Absatz 3 i.V.m. § 66 Absatz 2 Nummern
3 und 6 SchulG (BASS 1-1) vor.

Ich bestätige, dass ich Eigenanteile in Höhe von ... € für die genannten Maßnahmen er-
bringe.

Nebenbestimmungen:
Die beigefügten ANBest-G/P sind Bestandteil dieses Bescheides. Abweichend oder ergänzend
hierzu wird Folgendes bestimmt:

- ich erkläre,
a) dass es sich bei der Umgestaltung der bestehenden Ganztagsangebote in offene Ganztags-
schulen im Primarbereich um auf Dauer angelegte Maßnahmen handelt,
b) dass ich für die o.g. Schulen, die ich in offene Ganztagschulen umwandeln möchte bzw.
umgewandelt habe, keine Zuwendungen des Landes zur Einrichtung von Gruppen nach
den Programmen „Dreizehn Plus im Primarbereich“ und „Schule von acht bis eins“ für das
kommende Schuljahr beantragt habe.

- Die Nummern 1.4, 5.4, 6, 7.1, 7.3, 7.4, 9.31 und 9.6 ANBest-G bzw. 1.4, 5.4, 6.1, 6.3, 6.4, 6.5,
8.31 und 8.5 ANBest-P sind nicht anzuwenden.

- Die Bestimmungen des RdErL d. MSW „Gebundene und offene Ganztagschulen sowie au-
ßerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote im Primarbereich und Sekundarstufe I“
v. 23.12.2010 (BASS 12-63 Nr. 2) sind zu beachten.

- Die Betreuungspauschale wird für andere Betreuungsformen an einer offenen Ganztagschule
bewilligt, beispielsweise Frühstücksangebote, Vor- und Übermittagsbetreuung, Sinfien, An-
gebote nach 16 Uhr, ergänzende Ferienangebote sowie in Einzelfällen auch bei besonderen
Förderangeboten vor 16 Uhr.

- Als Anlage füge ich bei:
- Konzepte des Schulträgers und der örtlichen öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe-
träger zur Umsetzung von Schulen in offene Ganztagschulen (dreifach; nur bei
Erstantragstellung erforderlich)
- Ganztagskonzepte der beteiligten offenen Ganztagschulen im Primarbereich (dreifach; nur
für neu eingerichtete offene Ganztagschulen erforderlich)
- Übersicht über die Verteilung der beantragten Lehrerstellenanteile auf die jeweiligen Schulen
- Liste der teilnehmenden Schulen mit Adresse und Schulnummer.

(Anmerkung: Weitere Nebenbestimmungen können je nach Einzelfall und örtlichen Gegeben-
heiten von den Bezirksregierungen im Rahmen der geltenden Vorschriften aufgenommen wer-
den.)

Rechtsbehelfsbelehrung:

(Unterschrift)

Im Auftrag

(Unterschrift)

1) Die Nummern 1 und 2 des RdErL Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagsangebote im Primarbereich
vom 12. 2. 2003 (BASS 11-02 Nr. 10) sind zu verwenden.

Anlage 3

Kreis/Stadt/Gemeinde/
Erstschulträger

Ort, Datum
Sachbearbeiter/in:
Tel.:
Fax:
E-Mail:

Bezirksregierung

**Offene Ganztagschule im Primarbereich
Verwendungsnachweis**

Zuwendungen des Landes für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich (inkl. Betreuungspauschale)

Durch Zuwendungsbescheid vom _____ Az.: _____ wurden mir für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich insgesamt _____ € als Zuweisung/Zuschuss zu den o.a. Maßnahmen sowie insgesamt _____ € als Zuweisung/Zuschuss als Betreuungspauschalen bewilligt und ausgezahlt.

Sachbericht/Zahlenmäßiger Nachweis

Es wird bestätigt, dass außerunterrichtliche Angebote an offenen Ganztagschulen im Primarbereich

- an _____ Grundschulen mit _____ Schülerinnen und Schülern (davon _____ Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie _____ Schülerinnen und Schüler aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. zugewanderte Sinti und Roma) und

- an _____ Förderschulen im Primarbereich mit _____ Schülerinnen und Schülern (davon _____ Schülerinnen und Schüler aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. zugewanderte Sinti und Roma)

durchgeführt wurden. Die dafür erhaltenen Mittel in Höhe von _____ € wurden dem Zweck entsprechend verwendet.

Diesem Betrag liegen folgende Schülerzahlen zu Grunde:

an:	für:	Schülerinnen und Schüler mit einfachem Fördersatz		Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Fördersatz	
		mit 0,1 Lehrstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung	mit 0,2 Lehrstellenanteil (ohne Kapitalisierung)	mit 0,1 Lehrstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung	mit 0,2 Lehrstellenanteil (ohne Kapitalisierung)
	Grundschulen				
	Förderschulen	/	/		

(Übersicht über eingetragene Plätze)

Unter den Schülerinnen und Schülern, die mit erhöhtem Fördersatz gefördert werden sollen, befinden sich Schülerinnen und Schüler aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. zugewanderte Sinti und Roma)

an:	im:	ersten Schulhalbjahr		zweiten Schulhalbjahr	
		mit 0,1 Lehrstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung	mit 0,2 Lehrstellenanteil (ohne Kapitalisierung)	mit 0,1 Lehrstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung	mit 0,2 Lehrstellenanteil (ohne Kapitalisierung)
	Grundschulen				
	Förderschulen	/	/		

(Übersicht über eingetragene Plätze)

Von den erhaltenen Mitteln habe ich Mittel in Höhe von _____ € an andere Träger weitergeleitet und deren ordnungsgemäße Verwendung geprüft.

1) Nichtzutreffendes streichen

Anlage 3 (Forts.)

Meinen Eigenanteil in Höhe von _____ € habe ich erbracht.

Ich bestätige, dass die kapitalisierten Lehrstellen dem in Nummer 3.1 des Erlasses „Offene Ganztagschulen im Primarbereich“ vorgegebenen Zweck entsprechend verwendet worden sind.

Die darüber hinaus für außerunterrichtliche Angebote an offenen Ganztagschulen im Primarbereich

- an _____ Grundschulen mit _____ Schülerinnen und Schüler (davon _____ Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie _____ Schülerinnen und Schüler aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. zugewanderte Sinti und Roma) und

- an _____ Förderschulen im Primarbereich für _____ Schülerinnen und Schüler (davon _____ Schülerinnen und Schüler aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. zugewanderte Sinti und Roma)

beantragten Landesmittel in Höhe von _____ € konnten nicht in Anspruch genommen werden, weil diese Maßnahmen nicht realisiert wurden oder sich die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler gegenüber dem Antrag zum Stichtag erster Schultag nach den Herbstferien um _____ Schülerinnen und Schüler reduziert hat. Die hierfür bereitgestellten Mittel habe ich am _____ 20 _____ zurückgezahlt.

Diesem Betrag liegen folgende Schülerzahlen zu Grunde:

an:	für:	Schülerinnen und Schüler ohne sonderpädagogischem Förderbedarf		Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf	
		mit 0,1 Lehrstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung	mit 0,2 Lehrstellenanteil (ohne Kapitalisierung)	mit 0,1 Lehrstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung	mit 0,2 Lehrstellenanteil (ohne Kapitalisierung)
	Grundschulen				
	Förderschulen	/	/		

(Übersicht über nicht eingetragene Plätze)

Unter den Schülerinnen und Schülern, die mit erhöhtem Fördersatz gefördert werden sollen, befinden sich Schülerinnen und Schüler aus Flüchtlingsfamilien oder in vergleichbaren Lebenslagen (z.B. zugewanderte Sinti und Roma)

an:	im:	ersten Schulhalbjahr		zweiten Schulhalbjahr	
		mit 0,1 Lehrstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung	mit 0,2 Lehrstellenanteil (ohne Kapitalisierung)	mit 0,1 Lehrstellenanteil plus 0,1 Kapitalisierung	mit 0,2 Lehrstellenanteil (ohne Kapitalisierung)
	Grundschulen				
	Förderschulen	/	/		

(Übersicht über nicht eingetragene Plätze)

Es wird bestätigt, dass die Betreuungspauschalen in Höhe von _____ € im Sinne des Erlasses „Offene Ganztagschulen im Primarbereich“ in voller Höhe verwendet worden sind.

_____ offene Ganztagschule/n im Primarbereich wurde/n entgegen den Planungen nicht realisiert und die Betreuungspauschale/n in Höhe von _____ € am _____ 20 _____ zurückgezahlt.

Im Auftrag

Der Verwendungsnachweis wurde anhand der vorliegenden Unterlagen geprüft. Es haben sich keine nachstehende Beanstandungen ergeben.

_____, den _____

(Bezirksregierung, Unterschrift)

1) Nichtzutreffendes streichen